

Ein lohnender Gedanke für den Schutzwald:

Der ALPINE SCHUTZWALDPREIS - HELVETIA

sucht die besten Projekte und Ideen zum Thema Schutzwald



Alpiner Schutzwaldpreis - Helvetia 2015



helvetia 

Alpiner Schutzwaldpreis Helvetia

Angaben zum eingereichten Projekt

Bezeichnung / Name des eingereichten Projektes

Jahr der Entwicklung

Jahr der Realisierung

Kontaktperson

Name

Vorname

Adresse

PLZ

Ort

Telefon

E-mail

Mitwirkende / Autoren

Der Wald schützt vor Erosion, Steinschlag, Muren, Lawinen und Hochwasser. Eine Besiedlung des Alpenraumes ist erst durch die schützende Wirkung des Waldes möglich. Auf ganz natürliche Weise sichert der Wald Gebäude, Höfe und Straßen; und zwar besser und billiger als jede technische Verbauung. Der Wald liefert darüber hinaus den wertvollen Rohstoff Holz. Er prägt das Gesicht der Landschaft, ist Lebensraum für Tiere und Pflanzen und Ruheraum für den Menschen. Der Wald ist als Lebensgrundlage im Alpenraum von größter Bedeutung.

Voraussetzung für einen funktionsfähigen Schutzwald ist eine stabile, gut strukturierte Bestockung sowie eine rechtzeitige Verjüngung. Deshalb ist eine vorausschauende Pflege von enormer Wichtigkeit. Neben den Schutzwäldern im engeren Sinne (wie sie in den Forstgesetzen einiger Länder definiert sind) können alle Bergwälder als Schutzwälder aufgefasst werden.

Die Arbeitsgemeinschaft Alpenländischer Forstvereine besteht seit 1981, ihre Mitglieder sind die Forstvereine Bayern, Graubünden, St. Gallen, Südtirol, Tirol, Vorarlberg, Kärnten und Liechtenstein. Durch gemeinsame Projekte und den Austausch von Erfahrungen wollen sie die Zukunft des Bergwaldes als naturnahen Lebensraum in den Alpen sichern.

Der Alpine Schutzwaldpreis- Helvetia wird 2015 zum zehnten Mal vergeben. Mit diesem Anerkennungspreis werden beispielhafte Projekte zur Erhaltung und Verbesserung des Bergwaldes im Alpenraum und zur Sensibilisierung für die Schutzwaldthematik gewürdigt.

Kategorien – Anerkennungspreis – Schutzwaldpate

Schulprojekte

Waldpädagogische Projekte, die sich mit dem Bergwald auseinandersetzen und von Schülern getragen werden.

Erfolgsprojekte

Vorbildliche und erfolgreiche Maßnahmen zur Schutzwaldsanierung, Verbesserung und Bewirtschaftung des Bergwaldes.

Öffentlichkeitsarbeit – Schutzwaldpartnerschaften – Innovation

Publikationen, Ausstellungen, Pressebeiträge, Veranstaltungen und Filme, die sich inhaltlich mit der Schutzwaldproblematik befassen und zur Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung für den Schutzwald beitragen. Als Schutzwaldpartner gelten Gemeinschaften und Einrichtungen außerhalb der forstlichen Verwaltung, die sich durch finanzielle Unterstützung und / oder gezielte Aktivitäten positiv für den Schutzwald einsetzen. Innovative Projekte aus der wissenschaftlichen Forschung, neue technische Entwicklungen und innovative Vermarktung für einen besseren Schutzwald.

Anerkennungspreis

Ein außergewöhnliches Projekt, das unabhängig von einer Kategorie von unserer international besetzten Jury ausgewählt werden kann.

Schutzwaldpate

Das ausrichtende Land der Preisverleihung nominiert 3 Persönlichkeiten, die sich um den Schutzwald verdient gemacht haben. Die Präsidenten und Geschäftsführer aller ARGE-Länder ermitteln gemeinsam den Preisträger.

Teilnahme-Bedingungen

Teilnehmen können Personen, Schulen, Institutionen, Vereine, Betriebe und Gemeinden aus allen Alpenländern. Die eingereichten Projekte sollen direkten Bezug zum Bergwald und dessen Wirkungen haben und bereits weitgehend umgesetzt sein. Sie müssen in deutscher Sprache verfasst sein.

Die nominierten Kinder- und Jugendgruppen müssen bei der Preisverleihung anwesend sein.

Mehr zu den Teilnahme- und Bewertungskriterien lesen sie unter www.arge.forstvereine.eu

Einreichung

Die Bewerbungen werden über die örtlichen Forstvereine eingereicht und müssen folgende Unterlagen beinhalten:

- Vollständig ausgefülltes Einreichformular
- Kurzfassung des Projektes (max. 5 Zeilen)
- Detaillierte Beschreibung des Projektes (max. 2 DIN A4 Seiten)
- Fotodokumentation (mind. 10 digitale Bilder)
- Falls vorhanden Skizzen, Modelle (werden nach der Bewertung retourniert)

Einsendeschluss 1. Oktober 2015

Zu spät eingereichte Bewerbungen können nicht berücksichtigt werden.

Bayerischer Forstverein www.forstverein.de/dfv/land/bayern
z.Hd. Frau Gudula Lermer, Ritter Waller Str. 16, D-94405 Wildthurn
e-mail: gudulalermer@aol.com

Graubünden Wald www.graubuendenwald.ch
c/o Administraziun forestala, Cumün da Sent, CH-7554 Sent
Tel. +41 (0)81 861 20 61 Fax +41 (0)81 861 20 70 e-mail: m.riatsch@scuol.net

Kärntner Forstverein www.forstverein.at
Mageregger Straße 175, A-9020 Klagenfurt
Tel./Fax 0463 55596 (Mi. 9.30 - 11.30 Uhr) e-mail: kaernten@forstverein.at / johann.zoescher@bfw.gv.at

Liechtensteiner Forstverein
z.Hd. Herrn Peter Jäger, Unterberg 8, FL-9493 Mauren
e-mail: peter.jaeger@mauren.li

St. Galler Forstverein www.forstverein.sg.ch
z. Hd. Herrn Bruno Cozzio, Forstwerkhof, Wilerstrasse 29, CH-9242 Oberuzwil
e-mail: bruno.cozzio@wald-sg.ch

Südtiroler Forstverein www.forstverein.it
Michael-Pacherstraße 13, I-39100 Bozen
Tel. 0471 414871 e-mail: info@forstverein.it

Tiroler Forstverein www.tiroler-forstverein.at
Bürgerstr. 36, A-6020 Innsbruck
Tel. 0512 508 4507 e-mail: office@tiroler-forstverein.at

Vorarlberger Waldverein www.waldverein.at
Rathausplatz 2, A-6850 Dornbirn
e-mail: waldverein@dornbirn.at

Beurteilung

Gesucht werden vorbildliche Projekte, die dazu beitragen, die Funktionen des Bergwaldes zu sichern und zu verbessern. Bewertet werden Originalität, Kreativität, Initiative, Vorbildcharakter, Effizienz der eingesetzten Mittel, Breitenwirkung, Einbindung und Beteiligung verschiedener Gruppen, und die positive Wirkung auf den Schutzwald. Bei Schulprojekten spielt die Auseinandersetzung mit dem Thema Schutzwald vor allem bei älteren Schülern eine Rolle. Mehr zu den Bewertungskriterien lesen sie unter www.arge.forstvereine.eu

Die Beurteilung erfolgt durch eine unabhängige internationale Fachjury:

Matthias Ladurner, Südtirol
Anton Mattle, Tirol
Monika Frehner, Schweiz
Felix Näscher, Liechtenstein

Preise und Preisverleihung

Die ersten drei in der Kategorie Schulprojekte erhalten einen Barbetrag sowie Spesenvergütung für die Fahrt zur Preisverleihung. Der erste Rang ist mit 1000 Euro dotiert. In den anderen Kategorien werden Anerkennungspreise in Form von wertvollen Kunstwerken vergeben.

Die Preisverleihung findet am 22. Jänner 2016 im Grandhotel Toblach / Südtirol statt.

Die Gewinner werden schriftlich verständigt.